



Berlin, 20.02.2019

Skifahrt oder erstmalige Jugend Forscht Teilnahme?

...diese Frage haben Schüler und Schülerinnen des Rückert Gymnasiums schnell lösen können. Es geht nämlich beides.

Nach knapp einem halben Jahr Forschung, Experimente vorbereiten, durchführen und auswerten sowie Verfassen einer schriftlichen Arbeit, haben Schüler*innen unseres Gymnasiums in dem erstmals in diesem Schuljahr stattfindenden Seminarkurses Biologie und Chemie in der 11. Klasse beide Ereignisse, durch gegenseitige Rücksichtnahme auf die einzelnen Interessen der jeweiligen Schüler*innen untereinander, wahrnehmen können. Es konnten erstmalig sieben Arbeiten am 19.02.2019 und 20.02.2019 beim „Jugend forscht Regionalwettbewerb Nord“ bei der Bayer Healthcare AG präsentiert werden. Vier Projekte starteten im Themengebiet Biologie. So versuchten Ersan Sprang und Salih Sirt eine Antwort auf die Frage: „Ist Regenwasser das Wasser für Pflanzen?“ zu finden, Marc Rommel und Simon de Groot arbeiteten gemeinsam an der Frage: „Kaffeersatz und Würmer- eine lebensspendende Kombination?“, Constance Pilatowsky, Teresa Schieberlein und Neda Kohamal untersuchten, ob sie die Versauerung des Schlachtensees durch Neutralisation mit alkalischen Lösungen aufhalten können und Sören Nägele, Lukas Heide und Lukas Freiherr Grote wollten wissen, ob viel CO₂, auch wirklich den Pflanzen bei der Fotosynthese hilft.

Im Bereich Technik setzten sich Simon Schröder und Semih Göktepe mit einer aktuellen Problematik auseinander. Sie entwickelten ein Modellexperiment, um Mikroplastik aus dem Trinkwasserkreislauf zu entfernen. Dieses Projekt belegte den **3. Platz** beim Wettbewerb und Semih konnte ganz allein viele konkrete Fragen der Jury und der interessierten Öffentlichkeit dazu beantworten. Tobias Kapp, Noah Maiß und Yunus Safaltin nahmen im Bereich Chemie erfolgreich teil, stellten nachhaltigen Dextrinkleber aus Mais, Kastanien und Weizen her und testeten die Klebeeigenschaften unter verschiedener Belastung. Auch diese Gruppe belegte den **dritten Platz**.

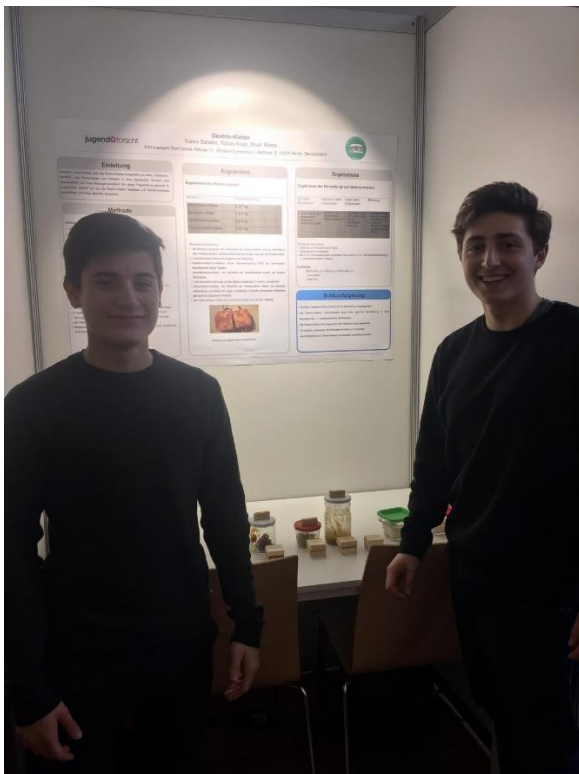
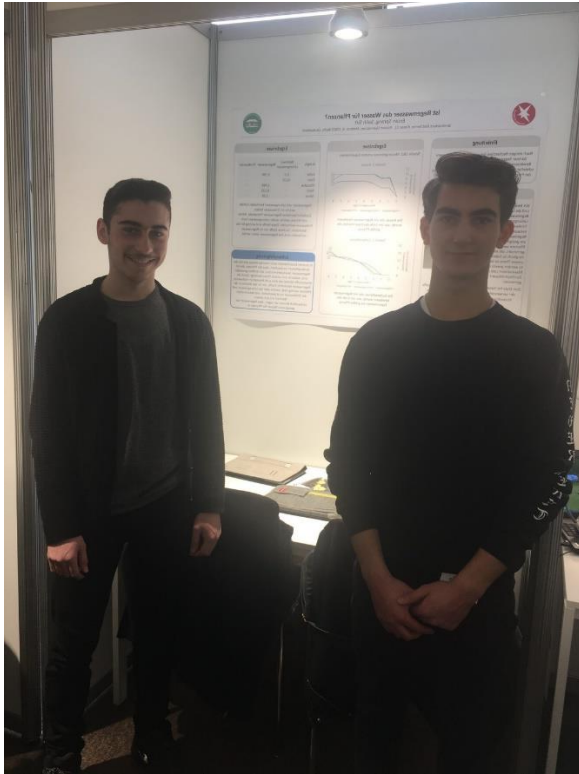
Dem brandaktuellen Thema „Hassrede bei Twitter“ widmeten sich Elmo Dierks, Tarek Eren und Bruno Hausmann. Sie versuchten über einen eigenen Algorithmus, Hassrede bei Twitter zu erkennen und eventuell bestehende Verbindungen zwischen Hassrednern zu erkennen. Leider stieß dieses doch so aktuelle Thema auf kein großes Interesse der Jury. Aber, manchmal ist eben einfach Dabeisein wichtig, um sich auch persönlich weiterzuentwickeln und mit Enttäuschungen umgehen zu lernen.

Alles in allem sind wir alle nach zwei erlebnisreichen und sehr langen Tagen beim Wettbewerb sehr zufrieden und um viele Erfahrungen reicher.

Ganz zum Schluss erhielt das Rückert Gymnasium als Würdigung des herausragenden Engagements den von der CTS Gruppen- und Studienreisen gestifteten Jugend forscht Schulpreis für Neueinsteiger. Schüler*innen, Lehrer*innen und Schulleitung freuen sich über eine finanzielle Anerkennung in Höhe von 250 Euro, die der gesamten Schule zugutekommt.

Mein ganz persönlicher Dank richtet sich an die Schüler*innen, die unsere Schule vor Ort so würdig vertreten haben. Ihr habt mit euren vielfältigen Themen den Wettbewerb bereichert und darauf könnt ihr stolz sein!

G. Schmidt-Lorenz
(Fachbereichleiterin Nawi)







Jugend forscht

Welche Unterschiede gibt es zwischen Dextrinkleber und industriellen Klebern in Bezug auf Belastbarkeit?

Tobias Kapp
Noah Maiß
Yunus Safaltin

Rückert-Oberschule

Betreut von Grit Schmidt-Lorenz

Jugend forscht

Wie kann man verhindern, dass Mikroplastik in unseren Trinkwasserkreislauf kommt?

Semih Göktepe
Simon Schröder

Rückert-Oberschule

Betreut von Grit Schmidt-Lorenz

